

Die Goldaktien-Panik ist zu Ende

22.12.2008 | [Adam Hamilton](#)

Die epochale [Panik](#) an den Börsen in diesem Jahr war so gnadenlos, dass ihr kein Sektor entkam. Leider verfielen auch die Goldaktien trotz ihres [soliden](#) Verlaufs während Bärenmärkten in der Vergangenheit dem universellen Panik-Sell-Off. Die extreme Angst ging so weit, dass sogar sonst so enthusiastische Langzeit-Investoren im Goldsektor kapitulierten.

Dieser regelrechte Angststornado verwüstete sogar den HUI-Goldaktienindex. Nach seinem Rekordhoch Mitte März 2008 fiel der HUI um unglaubliche 70,6% bis zu seinem Panik-Tief Ende Oktober! Aber diese erschreckende Statistik wird der Panik gerecht. Im Oktober ist der HUI allein aufgrund der universellen Panik an den Börsen *innerhalb von einigen Wochen* um 51,8% gefallen, bevor die Angst ihren Höhepunkt erreichte und ihn zu Boden riss.

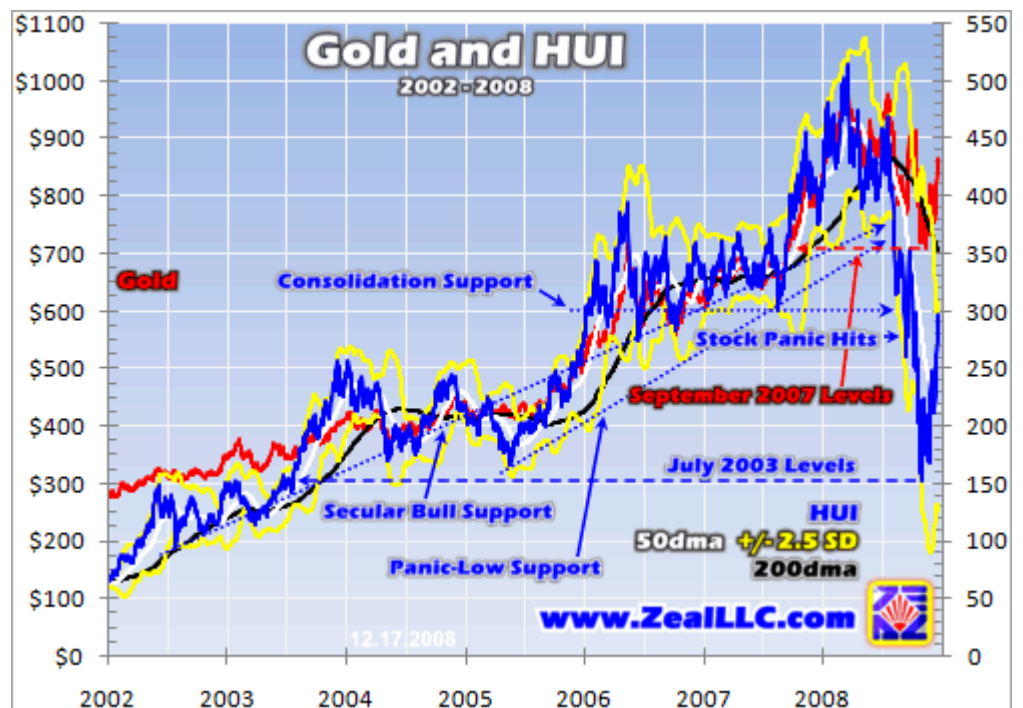
Die psychischen Folgen, die man davonträgt, wenn man mit ansehen muss, wie ein Sektor zusammenbricht, sind verheerend. Einige Goldaktien-Investoren haben diesen Sektor verständlicherweise für immer verlassen. Weitaus mehr sind so verängstigt, verärgert und verwirrt, dass sie noch einige Jahre misstrauisch und vorsichtig sein werden. Ein Großteil des Kapitals, das in die Goldaktien-Panik floss, wird so bald nicht zurückkehren. Die Stimmung wird auch in Zukunft von Verzweiflung geprägt sein.

Trotz solch schrecklicher Tendenzen sieht die Zukunft für Goldinvestoren vielversprechender als je zuvor aus. In dieser Woche lag der HUI bereits 95,5% über seinem Panik-Tiefstwert. Wir können demnach sicher sein, dass wir das Schlimmste hinter uns haben. Furchtlose Investoren, wie unsere Abonnenten, die Ende Oktober und Anfang November in den Goldsektor investierten, als die Panik wütete, wurden bereits reich belohnt.

Da die HUI-Markterholung nicht noch lange in diesem rasanten Tempo voranschreiten kann, denke ich, dass die größten Gewinne im Goldsektor noch nicht erzielt wurden. Goldaktien werden letztendlich hauptsächlich vom Goldpreis geprägt. Es müssen noch eine Menge Gewinne gemacht werden, um das Gleichgewicht, das vor der Panik zwischen dem Goldpreis und den Goldaktien bestand, wiederherzustellen.

Da die pure Irrationalität der Goldaktien-Panik ein entscheidender Grund für den momentanen, haussierenden Charakter der Goldaktien ist, müssen wir zuerst die universelle Panik analysieren. Wenn Sie nicht genau verstehen, was während der Panik passiert ist und welches Ausmaß sie annahm, können Sie auch nicht verstehen, warum die Goldaktien nun danach lechzen, gekauft zu werden. Durch eine langfristige Analyse von Gold im Verhältnis zum HUI wird alles um Einiges klarer.

Dank Goldaktien wird Gold abgebaut und verkauft. Deshalb werden ihre langfristigen Gewinne von den vorherrschenden Goldpreisen bestimmt. Ein höherer Goldpreis bedeutet alles in allem höhere Gewinne und höhere Gewinne führen letztendlich zu höheren Aktienpreisen. Auf lange Sicht werden die Goldaktienpreise vom Goldpreis allein bestimmt. Aber übertriebene Gier und Angst können Unregelmäßigkeiten hervorrufen, die dieses Verhältnis vorübergehend stören können.



Dieser Chart zeigt einen Großteil des Goldbullenmarktverlaufes. Die x-Achse beginnt bei Null, um eine visuelle Verzerrung zu vermeiden. Wie Sie sehen können, folgt die blaue HUI-Linie im Großen und Ganzen der roten Linie des Goldpreises. Aus säkularer Perspektive bedeuten höhere Goldpreise höhere HUI-Werte. Wenn der Goldpreis steigt und neue Bullenmarktrekordwerte erreicht, folgt der HUI seinem Beispiel in verstärktem Ausmaß. Wenn sich der Goldpreis längere Zeit seitwärts bewegt, festigt sich ebenso der HUI.

Da Goldaktien in der Vergangenheit einen erstaunlichen Einfluss auf [Gold](#) hatten, werden sie von den Spekulanten geliebt. Wenn ein solider Goldpreis eine folgenschwere Gier und Aufregung unter Tradern verursacht, schießen die Goldaktienpreise in die Höhe. Dies führte zu enormen HUI-Aufschwüngen, zu deren Zeit der HUI höher lag als der Goldpreis. Und umgekehrt: Ein schwacher Goldpreis schürt die Angst unter den Spekulanten, die daraufhin ihre Goldaktien wie verrückt verkaufen. Dies führt wiederum zu starken HUI-Korrekturen, wodurch der HUI einen starken Rückgang erleidet, den der Goldpreis nicht gewährleisten kann.

Da der Verlauf der Goldaktien vom säkularen Goldbullenmarkt bestimmt werden, sorgt die Stimmung der manisch-depressiven Trader dafür, dass der HUI immer in der Nähe des Goldpreises liegt. In den vergangenen Monaten geschah es nicht zum ersten Mal, dass die Angst der Spekulanten aus dem Ruder lief und der HUI weit unter den Wert sank, bei dem er eigentlich hätte liegen sollen. In den Jahren 2002, 2003, 2004, 2005, 2006 und 2007 hatten wir mit vergleichbaren HUI-Sell-Offs zu kämpfen. Aber die Panik in diesem Jahr stellte mit Abstand die größte Herausforderung dar.

Im Oktober 2008 lag der HUI durch eine übertriebene Angst an den Börsen bei 150, ein HUI-Wert, den wir seit *Juli 2003* nicht mehr erlebt hatten! Aber gegensätzlich zur Meinung vieler Schwarzmaler war dieser Wert nicht rational und wurde auch nicht von den Grundlagen verursacht. Im Juli 2003 lag der Goldpreis durchschnittlich bei 352 \$, während er im Oktober bei durchschnittlich 804 \$ lag. Da der Goldpreis 128% höher war, gab es keinen Grund für den HUI, dem Beispiel von Gold zu folgen.

Der Panik-Tiefstwert des Goldpreises Mitte November glich seinem Wert von September 2007. In diesem Monat hatte der HUI bis jetzt einen durchschnittlichen Wert von 373, 145% über seinem Tiefstwert Ende Oktober! Bemerken Sie den Unterschied? Es ist einfach nur absurd. Ja, Ende Oktober war HUI wirklich angsteinflößend, da der Haupt-Support durchbrochen wurde.

Im [Zeal Speculator](#) vom 28. Oktober, am Tag nachdem der HUI bei 152 lag, machte ich unsere Abonnenten auf diese Anomalie aufmerksam. Ich empfahl ihnen, den [GDX](#) Goldaktien-ETF zu kaufen, als der Goldpreis *doppelt so hoch* war. Das war der Beweis dafür, dass die Zeit reif ist, in Goldaktien zu investieren. Und der

GDx ist seitdem um 73% gestiegen.

Während die Gewinne der tiefhängenden Früchte dieser Panikanomalie bereits erzielt wurden, hat der HUI zu seinem langfristigen Gleichgewicht mit dem Goldpreis noch nicht zurückgefunden. Mit anderen Worten: Auch wenn der Goldpreis weiterhin flach bei um die 700 \$ verlaufen würde, wären die momentanen Goldaktienpreise *immer noch zu niedrig*. Das ist ohne Weiteres zu erkennen, wenn Sie sich das langfristige [Verhältnis](#) des HUI zum Goldpreis anschauen. Der HGR (HUI/Gold Ratio) wird durch die blaue Linie dargestellt.



Wenn der HGR steigt, übertrifft der HUI Gold. Das passiert meistens während [Goldaktien-Aufschwüngen](#), wenn die Spekulanten gierig werden. Wenn der HGR fällt, überholt Gold den HUI. Das bedeutet meist, dass der Goldpreis *langsamer fällt* als der HUI, etwas, dass während Goldaktien-Korrekturen passiert, wenn die Spekulanten verängstigt werden.

In der Analyse der Finanzmärkte sagt man: Je länger sich eine bestimmte Beziehung zwischen Preisen hält, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Ursache etwas Grundlegendes ist. Wenn Sie zwei Preise nehmen und ihr relatives Verhalten für 10 Minuten analysieren, werden Sie danach genauso schlau sein wie vorher. Anomalien und Gefühle bestimmen die Preise über kurze Zeiträume hinweg. Aber wenn man sich die selben zwei Preise über 10 Jahre hinweg anschaut, werden Sie danach Vieles klarer sehen. Je länger der Zeitraum, desto offensichtlicher werden die Grundlagen.

Im Fall des HGR, können wir einen säkularen, gehandelten Kursbereich erkennen, der sich hauptsächlich von Mitte 2003 bis Mitte 2008 entfaltet hat. Fünf Jahre sind eine lange Zeit, um Gold und Goldaktienpreise zu vergleichen, die letztendlich durch Gewinne bestimmt werden, die wiederum durch den Goldpreis bestimmt werden. Es gibt eine Menge emotionaler Extreme innerhalb dieser Zeitspanne. Die Gier erreicht ihren Höhepunkt, wenn ein Aufschwung die Preise in die Höhe treibt und die Angst erreicht ihren Höhepunkt, wenn eine Korrektur Tiefstwerte hervorruft. Es gibt also keinen Zweifel, dass der HGR-Kursbereich von den Grundlagen beeinflusst wird.

Der Support liegt bei ungefähr 0,46 und die Resistance bei circa 0,56. Der tägliche Durchschnitt des HGR zwischen Juli 2003 und Juni 2008 beträgt 0,511. Das bedeutet also, dass der HUI 0,511 Mal so hoch ist wie der Goldpreis. Trotz allem, was in der sprunghaften Welt der Goldaktien seit Mitte 2003 passiert ist, lag der HUI tendenziell bei der Hälfte des Goldpreises.

Durch die intensive Angst, die durch die Panik an den Börsen der vergangenen Monate ausgelöst wurde, ist der HUI im Verhältnis zu Gold so stark gefallen, dass der HGR am 27. Oktober bei 0,207 lag, als der HUI unter 152 gefallen war. Sie müssen wissen, dass dieser Wert der geringste HGR-Wert *im gesamten Goldbullenmarkt* ist. Einen noch niedrigeren HGR-Wert erlebten wir im April 2001, in dem Monat, als Gold seinen säkularen Tiefpunkt erreichte! Goldaktien wurden während der universellen Panik maßlos unterschätzt.

Wie Sie oben sehen können, liegt der HGR sogar nach dem Anstieg von 95,5% nach dem Panik-Tief bei unter 0,35. Die Panikanomalie ist noch nicht ganz verschwunden. In diesem Monat lag der Goldpreis bis jetzt durchschnittlich bei 801 \$. Wenn der HUI lediglich zu seinem HGR-Durchschnitt von 0,5 Mal zurückgekehrt wäre, wäre er bis auf 400 gestiegen!

Selbstverständlich schlagen die Finanzmärkte tendenziell eher in die andere Richtung aus. Demnach würde es mich nicht überraschen, wenn der HUI weit genug steigen würde, um den HGR weit über seiner säkularen Resistance zu treffen, über einem Wert von 0,56, bevor die Normalität an die Märkte zurückkehrt. Wie weit? Keine Ahnung, vermuten Sie mal. Der Punkt ist, dass wir wahrscheinlich mehr als lediglich einen Rückgang des HGR erwarten können, wodurch sogar noch positivere Bedingungen für die Goldaktienpreise hervorgerufen werden.

Auch wenn Sie die Gelegenheit Ende Oktober und Anfang November nicht genutzt haben, in Goldaktien zu investieren und zu spekulieren, als die Preise einmalig waren, können Sie die Panikanomalie immer noch ausnutzen.

Diese letzte Chart zeigt den Goldpreis und den HUI im Jahr 2008 und bietet eine höhere Auflösung ihres Verlaufes während der großen Panik 2008. Man kann ihren Verlauf während großen Umschwüngen sehen und den Einfluss des HUI auf das Verhältnis zu Gold. Dadurch wird noch einmal klar, dass Goldaktien-Trader wie verrückt verkauften, da sie ihre Angst nicht unter Kontrolle bekamen.



Bis Anfang August verlief der HUI nicht allzu weit entfernt von seinem Rekordhoch und sah vom technischen Standpunkt relativ gesund aus. Gold tendiert oft dazu, im Sommer in eine Seitwärtstendenz zu verfallen, was bedeutet, dass [Silber](#) und Edelmetallaktien diesem Seitwärtstrend folgen. Ich nenne das die [Sommerflaute](#) der Edelmetalle. Als Gold Ende April eine Korrektur und Mitte Juli einen Wachstum erlebte, folgte der HUI in verstärktem Ausmaß seinem Beispiel.

Auch wenn dieser Einfluss im Vergleich zu [historischen](#) Standards den Preis etwas nach unten zog, sah im August alles relativ normal aus. Auch wenn die Panik noch nicht wirklich begonnen hatte, hatte die Panik auf den Anleihe-Märkten bereits begonnen. Anleihe-Investoren flohen regelrecht aus diesem Sektor und suchten Schutz in Schatzwechseln. Aber ausländische Investoren mussten zuerst US-Dollar kaufen, bevor sie in die risikoloseste Schuldverschreibung der Welt investieren konnten. Dadurch wurde der *größte und schnellste* US-Dollar-Wachstum in der Geschichte ausgelöst.

Viele Futures-Trader ignorieren die Grundwerte von Gold (abnehmendes, globales Minenangebot,

schwindende Zentralbankvorräte und -verkäufe, schonungslos wachsende, globale Goldinvestitionsnachfrage) und sehen dieses Metall lediglich als Anti-Dollar. Während der gigantischen US-Dollar-Markterholung begannen sie Anfang August, wie verrückt zu verkaufen. Ende Oktober schrieb ich ausführlich über den durch den Dollar verursachten [Goldpreistrückgang](#), falls Sie noch mehr über den Ursachen wissen möchten.

Selbstverständlich ist der einzige Grund, Goldaktien zu besitzen, Gold beeinflussen zu können. Als der Goldpreis Anfang August erst unter die 900 \$-Marke und dann unter die 800 \$-Marke *innerhalb von nur zwei Wochen* fiel, bekamen es Goldaktien-Investoren und -Spekulanten mit der Angst zu tun und verkauften. Deshalb fiel der HUI unter 325, als sich der Goldpreis stabilisierte. Der HUI stabilisierte sich anschließend auch, Goldaktien-Besitzer blieben jedoch skeptisch.

Anfang September also, als der Gold-Sell-Off weiterging, begannen Goldaktien-Trader, in eine Mini-Panik zu verfallen. Der HUI fiel um 24,4% bis auf 260 an nur 6 Handelstagen. Selbstverständlich konnte Gold so einen starken Sell-Off nicht gewährleisten, sodass sich der HUI schnell wieder erholte und auf 350 stieg. Aber Ende September ging die Panik an den Börsen erst richtig los. Deshalb mussten die Goldaktien gleich an zwei Fronten Rückschläge hinnehmen.

Erstens floss das Fluchtkapital, das an die Börsen flüchtete, in kurzfristige Schatzwechsel. Erneut mussten ausländische Investoren zuerst den Dollar kaufen, was den ohnehin schon abnormal starken und rasanten Dollar-Anstieg beschleunigte. Da es um Gold nicht gut aussah, besonders in Zeiten einer Börsenpanik, in denen er normalerweise steigt, verschleuderten Gold-Investoren und -Spekulanten ihre Anteile.

Darüber hinaus, wie ich vergangene Woche schon erwähnte, war der Sell-Off und die [Schwankungsfreudigkeit](#) der Börsen der reine Wahnsinn. Als der S&P500 Aktienindex, der die bekannten Börsen der USA repräsentiert, um 27,1% in weniger als 4 Wochen im Oktober fiel, hatten Goldaktien keine Chance. Alle waren so verängstigt, dass alle Aktien ohne Rücksicht auf Verluste verkauft wurden. Über diesen Zeitraum fiel der HUI um 51,8%! Ohne die Börsen-Panik wäre der HUI wahrscheinlich nicht einmal unter 300 gefallen.

Wie oben schon erwähnt, wurden die Goldaktienpreise im Verhältnis zu Gold so weit nach unten getrieben, dass die Anomalie nicht standhielt. Und das tat sie auch nicht, obwohl die Börsen im November neue Panik-Tiefstwerte erlebten. In der Zeit, als der S&P500 um *weitere* 11,4% bis Ende November fiel, gelang es dem HUI, um 10,2% zu steigen. Goldaktien-Trader, die der irrationalen Angst peinlicherweise völlig erlagen, kamen langsam aber sicher wieder zu sich.

Und diese Tendenz geht momentan in die nächste Runde. Trotz allen Problemen auf den Aktienmärkten und in der Wirtschaft, werden die Goldaktiengewinne und folglich die künftigen Aktienpreise vom Goldpreis bestimmt. Es ist also egal, wo der Goldpreis liegt, ob bei 700 \$, 800 \$, 900 \$ oder höher, die Goldaktienpreise werden dies früher oder später widerspiegeln. Stimmungsanomalien sind immer nur von kurzer Dauer.

Da Gold der einzige Faktor ist, der die Goldaktien langfristig beeinflusst und die Grundlagen von Gold so strahlend optimistisch sind, werden die Goldaktien in den kommenden Jahren wahrscheinlich einen weiteren Anstieg erleben. Gold abzubauen ist so eine große [Herausforderung](#), dass das Minenangebot *seit Jahren abnimmt*. Und durch das ganze Währungschaos werden die Zentralbanken ihr Gold wahrscheinlich noch widerwilliger verkaufen. Und da ihre Goldvorräte schrumpfen, schwindet ihr "Marktanteil" und folglich ihr Einfluss auf das Goldangebot dramatisch. Mittlerweile blüht die globale Goldinvestitionsnachfrage auf.

Die wichtigen Regierungen der Welt, deren Oberhaupt in Washington sitzt, haben die Zukunft für Gold im Gegensatz zu den vergangenen Monaten radikal optimistischer gestaltet. Anstatt den freien Märkten ihren Lauf nehmen zu lassen, wie es richtig gewesen wäre, verfielen die Sozialisten an der Macht in Panik. Sie schufen krampfhaft Trillionen von Fiat-Dollarn aus dem Nichts, um sie in das Finanzsystem einzuschleusen.

Selbstverständlich floriert Gold in Zeiten der Inflation und da dieses unvorhergesehene Geldwachstum in die reale Wirtschaft durchsickert, wird die Inflation weiter voranschreiten. Das allein wird die Goldinvestitionsnachfrage ungeheuer aufstocken, da Gold die einzig vielversprechende Investition in Zeiten der Inflation ist. Und da die US-Notenbank die Realzinssätze negativ hält, hat sie Gold nur noch attraktiver für Investoren gemacht.

Während ich vor einigen Wochen darüber schrieb, wie negative [Realzinsen](#) sehr positiv für Gold sind, hat die

US-Notenbank das Potential von Gold mit ihren kranken Aktionen überstrapaziert. Dadurch, dass sie die Zinssätze künstlich bis ganz nach unten getrieben hat, hat sie den Investoren den Krieg erklärt. Die Wahnsinnigen, die die Notenbank leiten, wollen Sparen so unattraktiv und nutzlos machen, dass Investoren in den Anleihensektor getrieben werden.

Aber wenn die sonst so sicheren Schatzwechsel keinen Gewinn abwerfen, verlieren die Investoren nur durch ihren Besitz Jahr für Jahr an Kaufkraft und die Alternativkosten der Goldinvestitionen sinken radikal. Das Hauptargument der Mainstream-Anleihe-Investoren gegen Gold ist, dass es keinen Gewinn abwirft. Aber dank der US-Notenbank werden mit den Schatzwechseln nun große, *negative* Gewinne nach der Inflation erzielt. Das macht die Anleihe-Investoren verständlicherweise wütend und führt zu einem wachsenden Exodus aus dem Anleihen- in den Goldsektor.

Zum allerersten Mal habe ich unseren Abonnenten physisches Gold im Mai 2001 empfohlen, als der Goldpreis in den 260ern \$ lag. Dank der vielversprechenden Gelegenheiten im Goldsektor, die diese Panik hervorbrachte, haben wir bei Zeal unsere Zeit in den vergangenen Monaten damit verbracht, die Goldaktien dieser Welt zu erforschen und unsere Lieblingsaktien auszuwählen.

In dieser Woche haben wir einen umfangreichen, grundlegenden [Bericht](#) veröffentlicht, in dem wir unsere 12 Lieblingsgoldaktien enthüllen. Am Anfang standen wir vor einer riesigen Menge öffentlich gehandelter Aktien der primären Goldproduzenten. Anschließend haben wir jede Aktie genau unter die Lupe genommen und die Auswahl begrenzt. Durch Hunderte von Stunden sorgfältiger Untersuchung haben wir unseren Fokus auf die finanzielle Stärke und Überlebensfähigkeit dieser Unternehmen in schwierigen Zeiten gelegt.

Das Ergebnis sind 36 Seiten faszinierender Analyse der, wie wir glauben, 12 besten Goldproduzenten der Welt. Wir beschreiben jede Aktie genau, auf einer project-by-project Basis und erklären, warum im Grunde jede von ihnen ein großes Potential besitzt. Mit dieser vielversprechenden Zukunft der Goldaktien im Jahr 2009, wenn der Goldbullenmarkt zu neuen Kräften kommt, ist nun die ideale Zeit für Investitionen. [Lesen](#) Sie unseren neuen Bericht noch heute!

Außerdem veröffentlichen wir unsere anerkannten [wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Newsletter. Ende Oktober setzten wir auf langfristige Edelmetallaktien-Investitionen, als die Preise *unglaublich* waren und niemand sie wollte. Wir haben Gold- und Silberaktien gekauft und haben die HGR-Anomalie als eine Gelegenheit genutzt. Um Ihr Wissen über die Märkte zu erweitern und zu erkennen, wann Sie investieren sollten, [abonnieren](#) Sie noch heute!

Im Endeffekt kann man sagen, dass die Goldaktien während der Panik an den Börsen wirklich gelitten haben. Dieses Ereignis erzeugte eine solch extreme Angst, dass die Goldaktienpreise bis auf Werte fielen, die wir zum letzten Mal erlebt haben, als der Goldpreis bei ungefähr 350 \$ lag. Eine solch lästige Unregelmäßigkeit konnte sich einfach nicht lange durchsetzen und der aktuelle HUI-Anstieg sorgt dafür, dass sie immer weiter an Kraft verliert.

Da die Panik zu Ende ist, die Goldaktien im Verhältnis zu Gold immer noch viel zu billig sind und Gold selbst dank der inflationären Ausschreitungen der Regierungen wahrscheinlich weiter steigen wird, könnte es keine positiveren Bedingungen für die Goldaktien geben. Wenn Sie einen Sektor mit hohem Potential wollen, in den Sie im Jahr 2009 investieren möchten, legen Sie Ihr Kapital in Goldaktien an. Wirklich schlaue Investoren nutzen die Chance, wenn sie da ist. Carpe diem!

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 19.12.2008.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in

der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/9307--Die-Goldaktien-Panik-ist-zu-Ende.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).